

Zukunftswerkstatt II
Entwicklungskonzept
Ortsmitte

ENINGEN UNTER ACHALM

Zukunftswerkstatt II

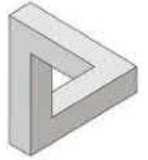
Entwicklungskonzept Ortsmitte

Mittwoch, den 04.10.2017
ab 18:30 in der HAP-Grieshaber-Halle

Dokumentation



IfSR
Institut für
Stadt- und
Regional-
entwicklung
an der
Hochschule
Nürtingen-
Geislingen



1. Das Entwicklungskonzept Ortsmitte Eningen

Im Oktober 2016 begann mit dem Gemeinderatsbeschluss zum Projektstart die Erarbeitung des Entwicklungskonzepts Ortsmitte. Ziel des Projekts ist es, die Ortsmitte von Eningen unter Achalm als wichtigen Lebens-, Arbeits- und Erholungsraum weiter zu entwickeln und aufzuwerten. Das Entwicklungskonzept wird dabei in einem partizipativen Prozess mit breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erarbeitet.

Am 04.10.2017 fand in der HAP-Grieshaber-Halle in Eningen unter Achalm die Zukunftswerkstatt II statt. Nach einer Vorstellung der bisherigen Arbeitsschritte wurden die erarbeiteten Handlungsfelder, Ziele und konkrete Projektvorschläge für die Ortsmitte erläutert. Im Anschluss wurden die Vorschläge diskutiert, bewertet und um weitere Hinweise, Anregungen und Ideen ergänzt.

Rund 40 Teilnehmer nahmen an der Zukunftswerkstatt teil. Darunter auch zahlreiche Vertreter von örtlichen Initiativen wie bspw. des Handels- und Gewerbevereins, des Fördervereins Eninger Kunstwege e. V. und der Initiative Mehrgenerationenwohnen.

2. Ablauf der Veranstaltung

18:30 Begrüßung durch Herrn BM Schweizer

18:40 Thematischer Einstieg in das Projekt durch Herrn Ruther-Mehlis und Frau Juhas (IfSR)

- Kurzer Überblick über das Projekt und den Ablauf
- Präsentation von Handlungsfeldern, Zielen und Projekten

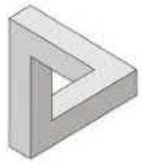
19:15 Diskussion der Entwürfe an Arbeitstischen

20:45 Kurzpräsentation der Diskussionsergebnisse der Arbeitstische

21:00 Verabschiedung

An zwei Arbeitstischen fanden moderierte Diskussionen zu den im Gemeindeentwicklungskonzept formulierten Zielen und Projektvorschlägen statt. Als Grundlagen für die Diskussionsrunden dienten die vorgestellten Pläne und Luftbilder.

Die Bewirtung mit Getränken und belegten Brötchen übernahm die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Eningen unter Achalm.



3. Zusammenfassung der Hinweise und Anregungen aus der Diskussion

Tisch 1

Wohnen:

- Eine Wohnbebauung am Alten Bahnhof wird zustimmend betrachtet. Bei der Wohnbebauung am Markwiesenweg ist es den Teilnehmern der Zukunftswerkstatt II wichtig, das Gelände vorsichtig und maßstäblich zu entwickeln.
- Den Anwesenden ist insgesamt eine maßstäbliche Bebauung in Eningen wichtig.

Mobilität:

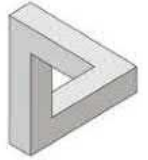
- Es wird vorgeschlagen, im weiteren Planungsprozess Ortsmitte den Lärmaktionsplan einfließen zu lassen.
- Parkplätze am Alten Bahnhof sind wichtig, auch als Parkmöglichkeiten für Veranstaltungen.
- Auf der Ortsdurchfahrt sind einem Teil der Teilnehmer zu viele Ampeln für Autofahrer, andere sehen Tempo 30 und Ampeln als durchaus sinnvoll an und erachten Fußgängerampeln als notwendig, um die Straße sicher queren zu können. Vorgeschlagen wird eine zeitabhängige und koordinierte Ampelschaltung.
- Bemängelt werden fehlende ÖPNV- und Radwegeverbindung nach Metzingen.
- Die Wegeverbindung von der Schillerstr. bis zum Krügerpark erscheint den Anwesenden sinnvoll. Darüber hinaus wird der Vorschlag eingebracht, eine durchgängige Fußwegeverbindung des von Reutlingen kommenden Radwegs bis zur Schillerschule einzurichten.

Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie:

- Es wird angeregt, das Gasthaus Dreikönig (Hauptstraße 79) zu bewahren und aufzuwerten. Dieses ist momentan geschlossen.
- Als weitere Idee wird geäußert, eine Postfiliale in das Erdgeschoss des Rathauses (bzw. eines Rathausneubaus) zu verlegen.

Grün:

- Der Bolzplatz beim Alten Bahnhof wird intensiv von Jugendlichen genutzt. Hier ist es den Teilnehmern wichtig schon jetzt einen Alternativstandort an gut erreichbarer Stelle festzulegen. Ein möglicher Ausweichstandort könnte bei der HAP-Grieshaber-Halle liegen. Generell wird es als wichtig angesehen, frei zugängliche Sportflächen in Eningen unter Achalm zu schaffen.
- Im Krügerpark wünschen sich Teilnehmer mehr Kunst. Die Teilnehmer sind sich einig, dass es sinnvoll ist, den Leinsbach zugänglich zu machen. Die Idee eines Teilnehmers den östlichen Eingang in den Krügerpark aufzuweiten und den Eingang dadurch attraktiver zu machen, wird einhellig positiv aufgenommen.



- Einer Erweiterung und Aufwertung des Pfarrgarten stehen die Teilnehmer positiv gegenüber. Durch gute Pflege und verbesserte Einsehbarkeit wird auch eine bessere Sauberkeit und weniger Hundekot erwartet.
- Südlich der evangelischen Kirche wird dafür plädiert, die alten Bäume zu erhalten. Auch das grüne Band das sich von der Kirche nach Süden zieht, soll erhalten werden. Dazu ist es notwendig, das vorgeschlagene Baufeld zu verkleinern. Die Durchwegung wird als sinnvoll erachtet.
- Die Idee wird eingebracht, den Rathausplatz um den Bereich zwischen Post und Rathaus 2 zu erweitern.

Soziales:

- Die Idee eines Festplatzes an der Schillerschule stößt bei einigen Teilnehmern auf Bedenken. Sie sind nicht sicher, ob es tatsächlich Bedarf gibt und wie das Thema der Lärmbelästigung gelöst werden kann.

Einzelthemen/Sonstiges:

- Beim **Möve-Areal** wird eine Kombination von Wohnen und Gewerbe begrüßt. Auch eine Durchwegung des Geländes von Nord nach Süd wird vorgeschlagen. Für die Ausfahrt südlich des Möve-Areals aus der Friedrichstraße in die Reutlinger Straße sollte eine Lösung gefunden werden.
- Der Bereich des TSV-Vereinsheims und der HAP-Grieshaber-Halle könnte als Mitte für die Wenge entwickelt werden.
- Bürgermeister Schweizer informiert, dass die Gemeinde das Gelände Am Kappelbach gegenüber des Möve-Areals entlang der Reutlinger Straße kaufen möchte. Hier kann eine Aufwertung des Gebiets stattfinden.

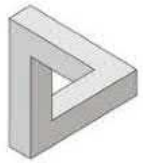
Tisch 2

Wohnen:

- Die Anwesenden sprechen sich für eine maßstäbliche Bebauung in Eningen aus. Südlich der evangelischen Kirche sollte nur eine lockere Bebauung geplant werden.

Mobilität:

- Die Teilnehmer wünschen sich eine Verkehrsberuhigung mit Maß und Ziel. Derzeit erschwert der Durchgangsverkehr die Entwicklung. Gewünscht wird ein höherer Verkehrswiderstand für den motorisierten Durchgangsverkehr sowie eine LKW-Durchfahrtsbegrenzung. Die Nichteinhaltung von Tempo 30 sollte sanktioniert werden. Für sinnvoll erachtet werden auch Mischverkehrsflächen und ausreichend Stellplätze.
- Die Anbindung der Geschäftslage über die Hauptstraße / Schulzengasse muss nach Ansicht der Anwesenden im Gesamtzusammenhang betrachtet werden.
- Einige Teilnehmer sprechen sich für ein attraktives Radverkehrsnetz aus.



- Die im Plan gemachten Vorschläge der Fußwegeverbindungen werden positiv gewertet. Als weiterer Vorschlag wird die Durchwegung des neu bebauten Areals von der Eugen- zur Hauptstraße thematisiert.

Einzelhandel, Dienstleistungen, Gastronomie:

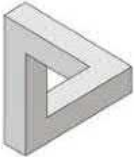
- Das Gesundheitshaus am Rathausplatz bringt Frequenz in die Ortsmitte. Vielen Teilnehmern fehlt ein attraktives Gastronomieangebot in zentraler Lage.

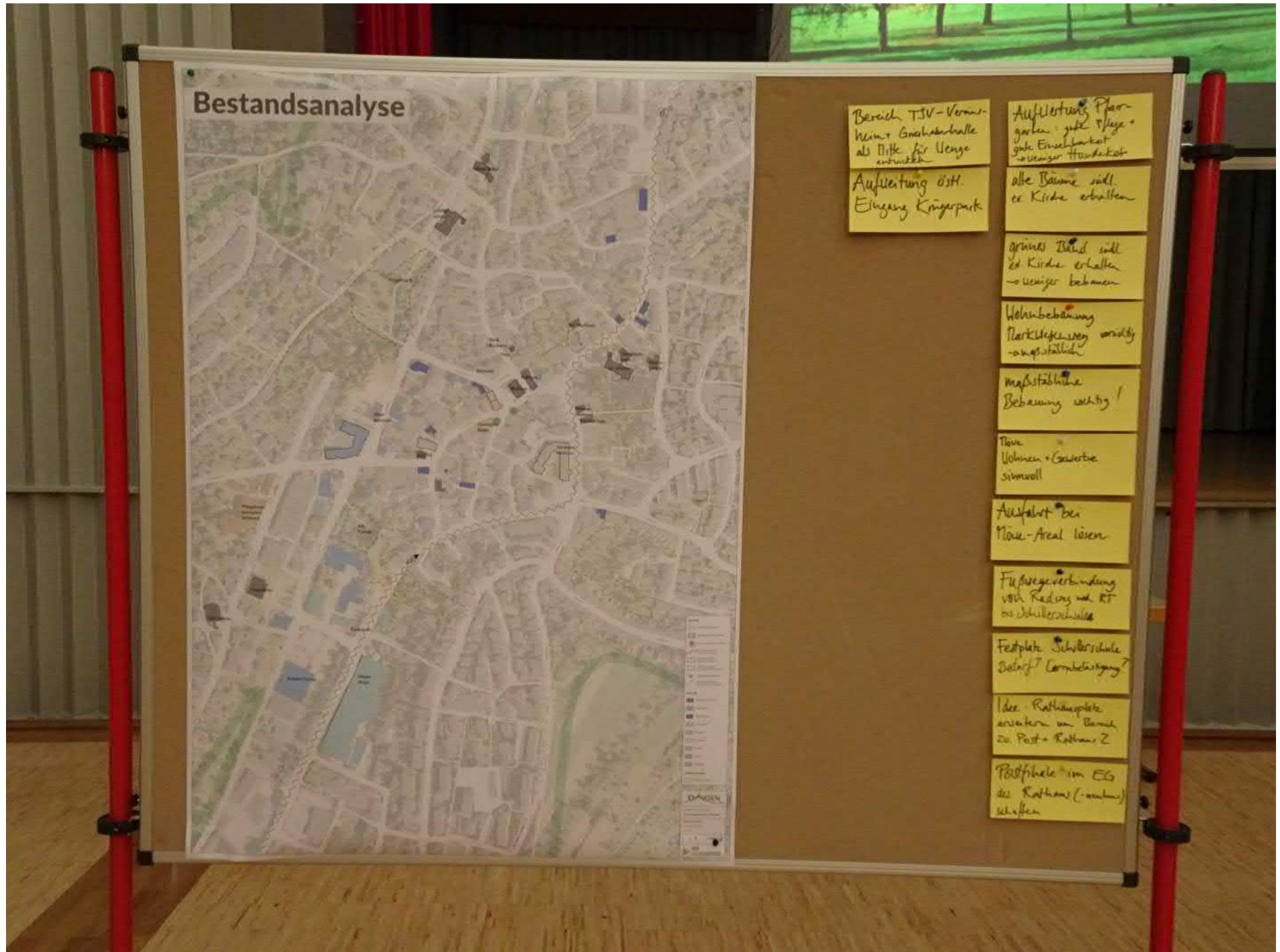
Grün:

- Der Bolzplatz am alten Bahnhof muss nach Ansicht der Teilnehmer zentral bleiben. Ein möglicher Alternativstandort könnte der Skateplatz nahe des Achalm Centers sein.
- Der Leinsbach hat für die Eninger eine große Bedeutung und der Zugang zum Bach wird positiv bewertet.

4. Ausblick

Im nächsten Schritt wird die Projektübersicht überarbeitet und ergänzt. Die bisherigen Hinweise, Ideen und Vorschläge der Teilnehmer sind dabei ein wichtiger Baustein. Der Gemeinderat wird nun über das Entwicklungskonzept beraten.





Projektübersicht

Lärmaktionsplan
einfließen lassen
Gartens Dreieck
bewahren & aufbereiten

Alternativstandort
Bolzplatz festlegen

Parkplätze am alt.
Bahnhof sind wichtig

Parkmöglichkeit
Veranstaltungen

Freizeugängliche
Sportflächen schaffen

zu viele Ampeln
für Autofahrer

Tempo 30 +
Ampeln ok

Fußgängerampeln
sind notwendig

zeitabhängige +
koordinierte
Ampelschaltung

fehlende ÖPNV
& Radwegeverbindungen
von Plätzchen

MBS Red-
schnellweg
einbinden

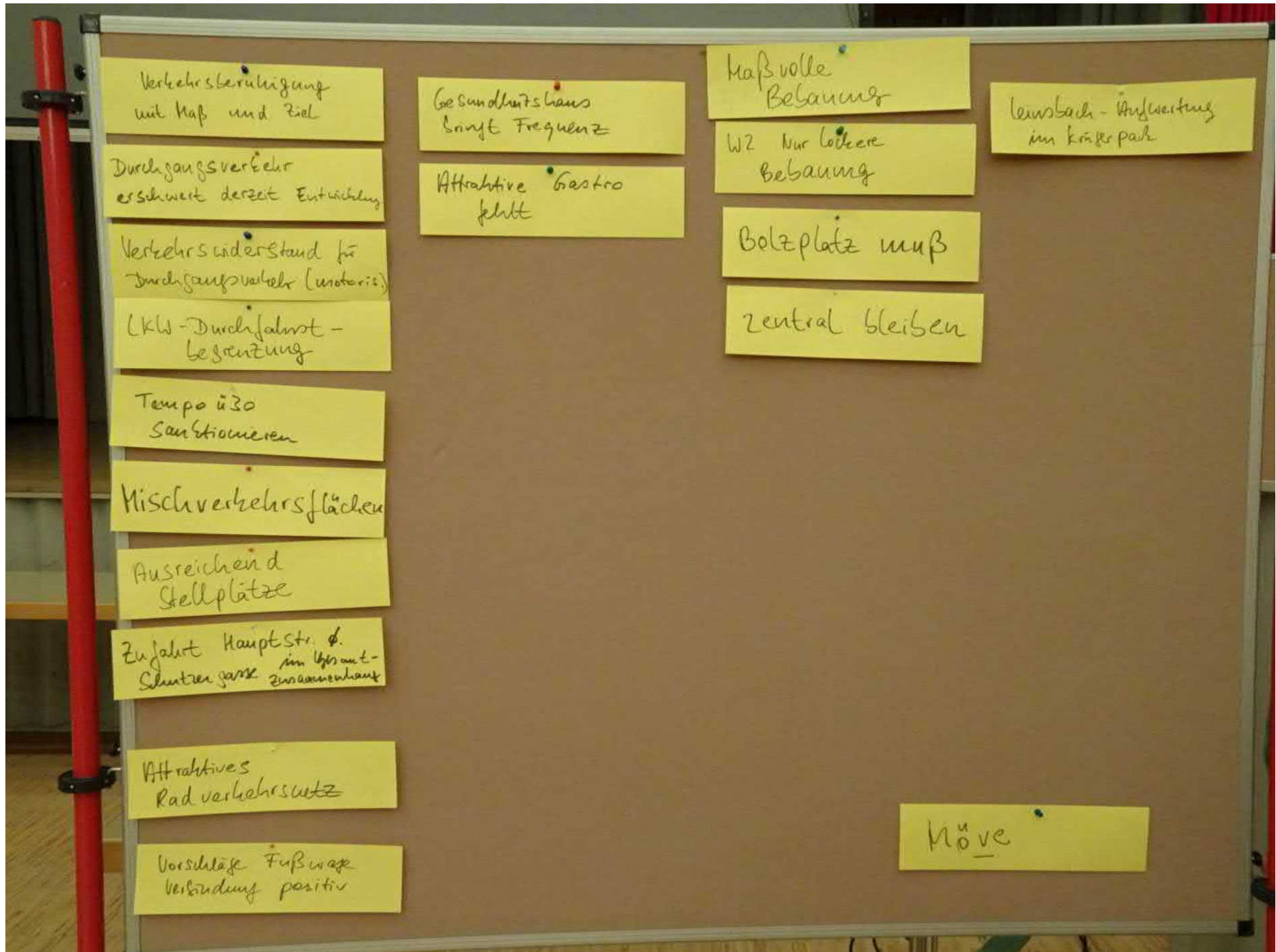
mehr Kunst im
Kriegerpark schaffen

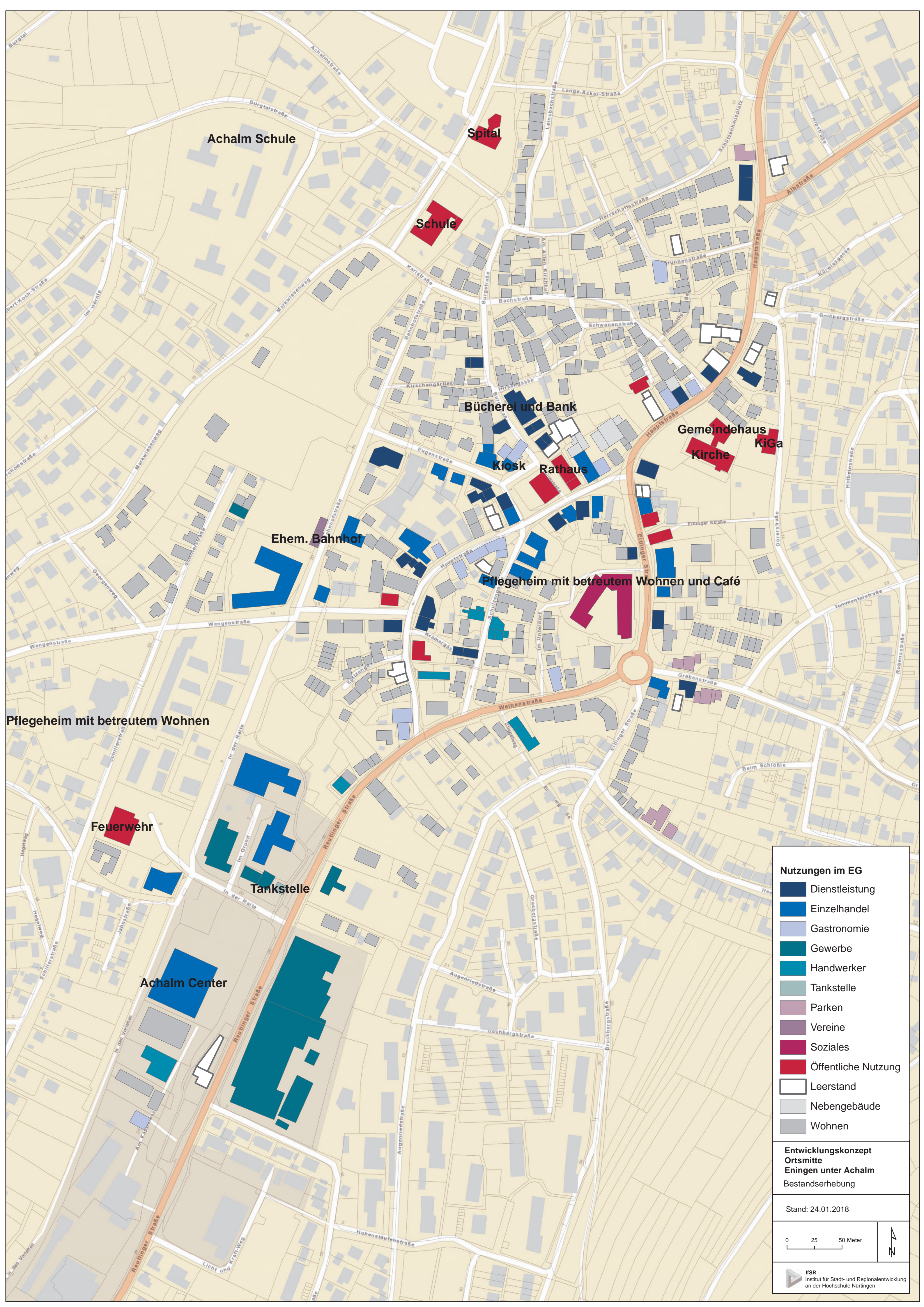
Bach zugänglich
machen sinnvoll

Wegverbindung
Schülerstr - Kriegerpark
sinnvoll

Anweickstande
Bike pl. neben
Grüchler-Halle?

Handwritten notes on the map:
- "Zirkel" with an arrow pointing left
- "Hauptverkehrs-
Kreuzpunkt
Schülerstr
Kriegerpark
Halle" with a circled area
- "Hauptverkehrs-
Kreuzpunkt
Schülerstr
Kriegerpark
Halle" with a circled area
- "Hauptverkehrs-
Kreuzpunkt
Schülerstr
Kriegerpark
Halle" with a circled area





Achalm Schule

Spital

Schule

Bücherei und Bank

Kiosk

Rathaus

Gemeindehaus

Kirche

KiGa

Ehem. Bahnhof

Pflegeheim mit betreutem Wohnen und Café

Pflegeheim mit betreutem Wohnen

Feuerwehr

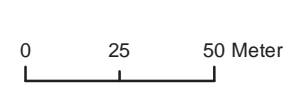
Tankstelle

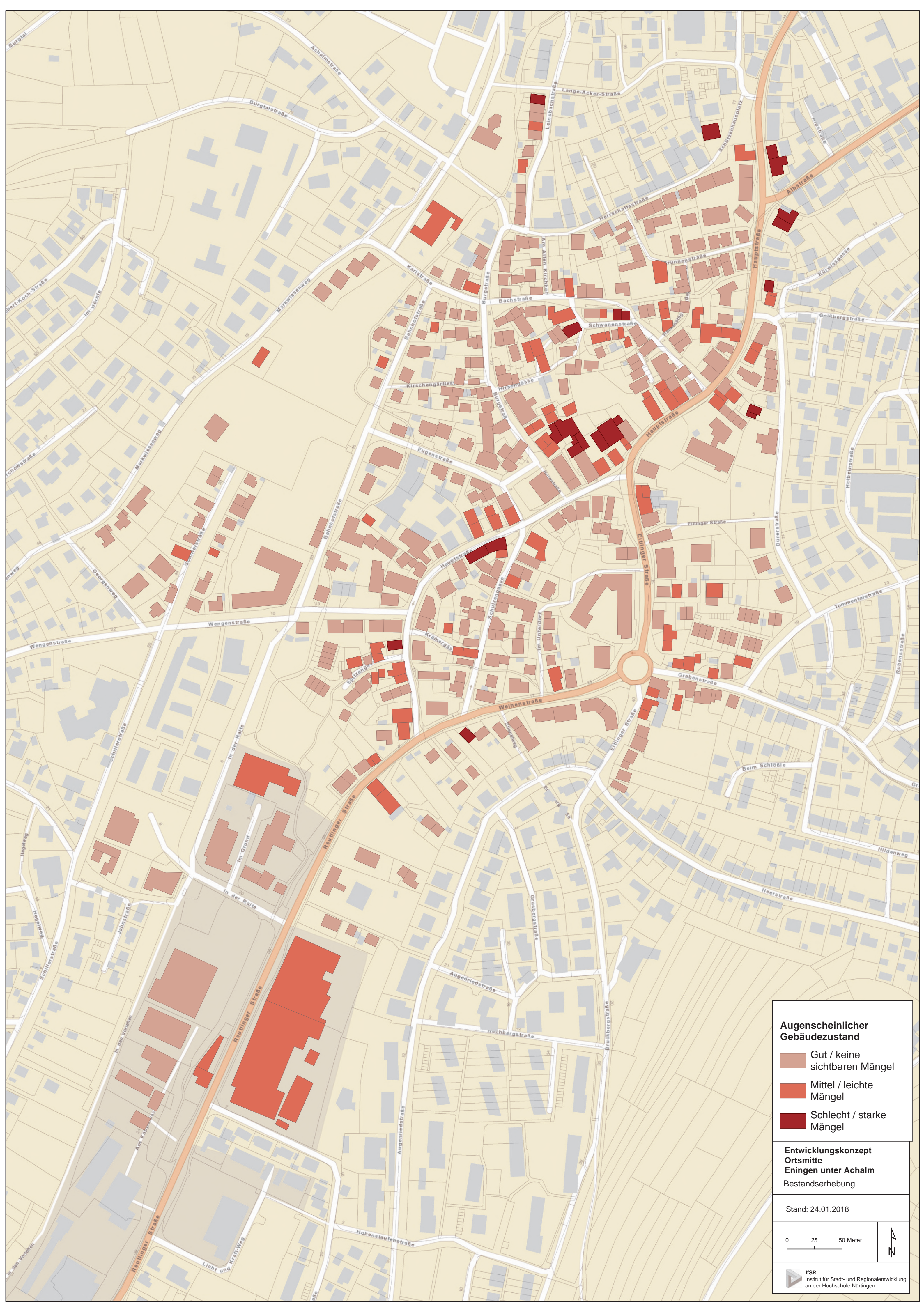
Achalm Center

- Nutzungen im EG**
- Dienstleistung
 - Einzelhandel
 - Gastronomie
 - Gewerbe
 - Handwerker
 - Tankstelle
 - Parken
 - Vereine
 - Soziales
 - Öffentliche Nutzung
 - Leerstand
 - Nebengebäude
 - Wohnen

Entwicklungskonzept
Ortsmitte
Eningen unter Achalm
Bestandserhebung

Stand: 24.01.2018



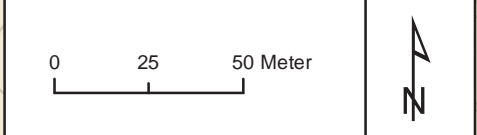


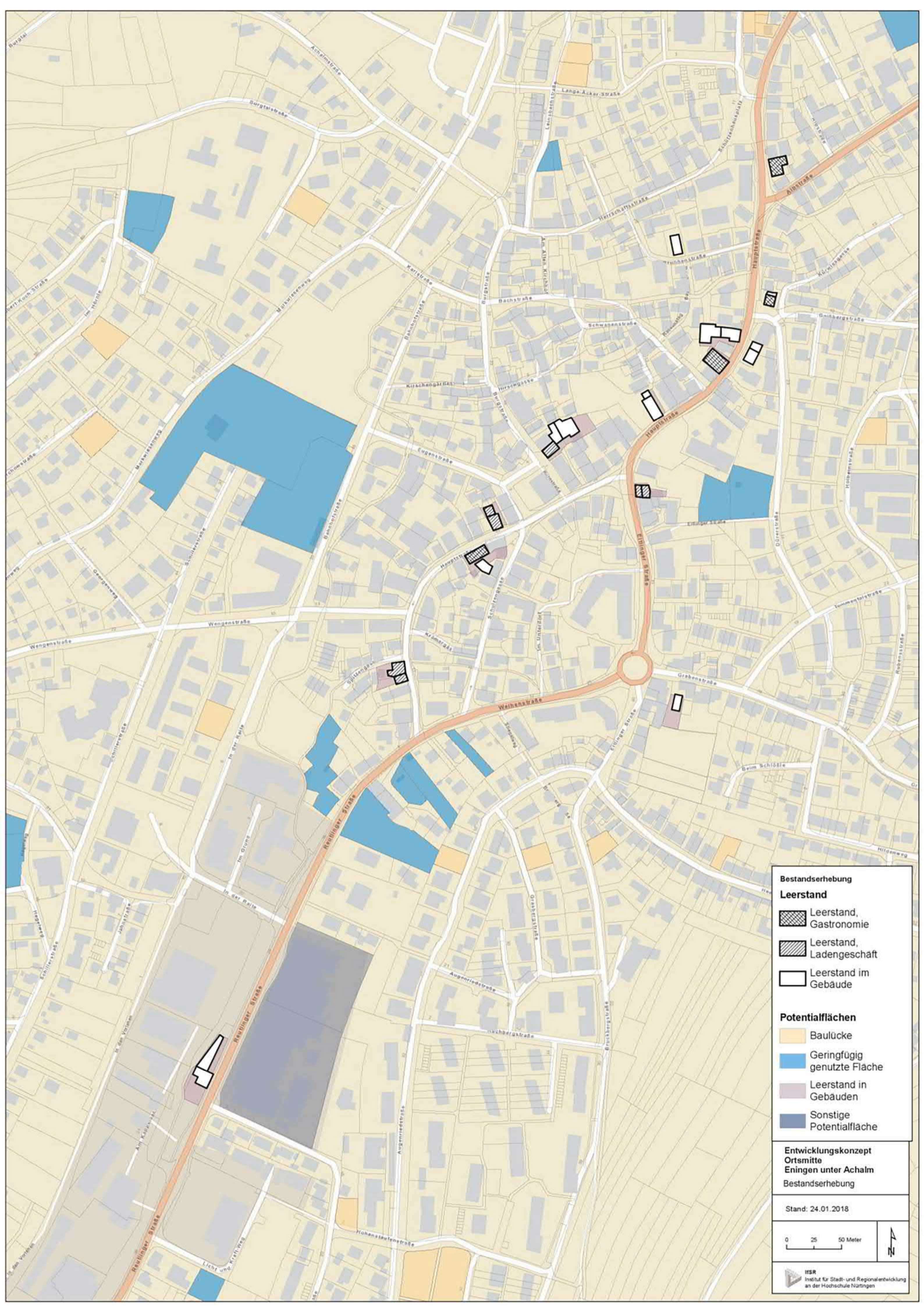
Augenscheinlicher Gebäudezustand

- Gut / keine sichtbaren Mängel
- Mittel / leichte Mängel
- Schlecht / starke Mängel

Entwicklungskonzept Ortsmitte Eningen unter Achalm Bestandserhebung

Stand: 24.01.2018





Bestandserhebung

Leerstand

-  Leerstand, Gastronomie
-  Leerstand, Ladengeschäft
-  Leerstand im Gebäude

Potentialflächen

-  Baulücke
-  Geringfügig genutzte Fläche
-  Leerstand in Gebäuden
-  Sonstige Potentialfläche

**Entwicklungskonzept
Ortsmitte
Eningen unter Achalm
Bestandserhebung**

Stand: 24.01.2018

0 25 50 Meter

ISER
Institut für Stadt- und Regionalentwicklung
an der Hochschule Nürtingen